

Vorläufiger Ablaufplan

„Vom Haushalt zur Wertschöpfung“

Donnerstag, 8. Oktober 2026 · Beginn 18:00 Uhr

Die Veranstaltung beleuchtet die Haushaltslage und die wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven von Frankfurt (Oder). Im Mittelpunkt stehen sachliche Einordnungen, kommunale Handlungsspielräume sowie die Frage, wie Führung, strategische Investitionen und Wertschöpfung zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung beitragen können.

Rahmendaten

Angabe	Details
Veranstaltung	„Vom Haushalt zur Wertschöpfung“
Datum und Beginn	Donnerstag, 8. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Ort	Rathaus Frankfurt (Oder), Saal Heilbronn
Offizieller Teil	Voraussichtlich etwa 2 Stunden; grobe Orientierung: Abschluss gegen 20:00 Uhr
Moderation der Diskussion	Dr. Prusa
Anschließend	Ab 20:00 Uhr: informeller Austausch bei Getränken und Buffet in der Wandelhalle bzw. im Wandelgang des Rathauses

Chronologischer Ablauf

Die Kurzvorträge sind als grobe Orientierung mit jeweils etwa 10–15 Minuten vorgesehen. Die Zeitangaben in der folgenden Übersicht dienen der Orientierung; kurze Übergänge und die Gesprächsführung können zu geringfügigen Verschiebungen führen. Für einen konzentrierten Ablauf wird um eine möglichst gute Einhaltung des Zeitrahmens gebeten.

Grobe Zeitangabe	Programmpunkt	Inhalt / Mitwirkende
18:00–18:10	Eröffnung und Einführung	Daniel Märkisch eröffnet die Veranstaltung und führt kurz in das Thema „Vom Haushalt zur Wertschöpfung“ ein. Dabei werden Zielsetzung und Perspektive des Abends skizziert.
18:10–18:20	Kurzvortrag 1 ·	Prof. Klimsa, Viadrina: Grundlagen

	Kommunale Haushalte	kommunaler Haushalte, finanzielle Handlungsspielräume sowie die Bedeutung von Führung und Steuerung.
18:20–18:30	Kurzvortrag 2 · Wirtschaft und Wertschöpfung	Prof. Bald, Viadrina: Wirtschaftliche Entwicklung, Wertschöpfung und strategische Ansätze für eine zukunftsfähige Stadt.
18:30–18:40	Kurzvortrag 3 · Haushaltslage Frankfurt (Oder)	Dr. Peter Wolff: Einordnung der Haushaltslage von Frankfurt (Oder), zentrale Herausforderungen und kommunale Gestaltungsspielräume.
18:40–18:50	Kurzvortrag 4 · Greifswald im Vergleich	Frau Stawinski, als Kämmerin der Stadt Greifswald vorgesehen: Situation und Steuerung des Haushalts der Universitätsstadt Greifswald, Erfahrungen und mögliche Lehren für Frankfurt (Oder).
18:50–19:00	Kurzvortrag 5 · Zukunftsperspektiven	Dr. Martin Wilke: Zukunftsperspektiven für Frankfurt (Oder), insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Demografie, Stadtentwicklung und Investitionen.
19:00–19:10	Kurzvortrag 6 · Perspektive der Wirtschaft	Matthias Jahnke: Perspektive der Frankfurter Wirtschaft sowie Erwartungen und mögliche Beiträge der Unternehmen zur wirtschaftlichen Entwicklung.
19:10–19:20	Übergang und Zusammenfassung der Impulse	Dr. Prusa fasst die Impulse der Referierenden zusammen und leitet zur gemeinsamen Diskussion über.
19:20–19:50	Übergang und Zusammenfassung der Impulse	Gemeinsame Diskussion unter Leitung von Dr. Prusa; Fragen und Beiträge aus dem Publikum sind ausdrücklich willkommen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Wege von der Haushaltsbetrachtung zu Verantwortung, Führung und Wertschöpfung.
19:50–20:00	Schlusswort, Dank und Ausblick	Kurzes Schlusswort, Dank an die Mitwirkenden und Überleitung zum anschließenden informellen Austausch.
ab 20:00 Uhr	Informeller Austausch	Treffen und fachlicher Austausch bei Getränken und Buffet in der Wandelhalle beziehungsweise im Wandelgang des Rathauses.
Hinweis	Hinweis zur Zeitplanung	Die Zeitangaben dienen als grobe Orientierung; einzelne Kurzbeiträge können im Rahmen von etwa 10–15

Hinweis	Publikumsfragen und Diskussion	Minuten liegen. Fragen aus dem Publikum sind ausdrücklich willkommen und können in die gemeinsame Diskussion eingebracht werden.
Ende gegen 20:00 Uhr	Ende des offiziellen Teils	Der offizielle Teil endet gegen 20:00 Uhr; anschließend beginnt der informelle Austausch bei Getränken und Buffet.

Im Anschluss: informeller Austausch

Ab 20:00 Uhr klingt die Veranstaltung bei einem guten Getränk und einem Buffet in der Wandelhalle beziehungsweise im Wandelgang des Rathauses aus. Die Gelegenheit dient dem persönlichen Gespräch, der Vertiefung einzelner Aspekte und dem weiteren fachlichen Austausch.